

Subkultur wird salonfähig

Auftakt für Street Art Affair am Plagwitzer Jugendclub

PLAGWITZ

„Kreativ“, sagen die Jungen. „Vandalismus“, sagen die Alten. Die Rede ist von Street Art, jener Kunst, mit der Wände, Züge, Häuser, Plätze oder Bushaltestellen besprüht werden. Was als revolutionäre, hart am Rande der Illegalität segelnde Untergrundbewegung im New York der Siebzigerjahre begann, hat sich zu einer weltweiten Kunstrichtung entwickelt. Und alles, was sich organisiert, wird irgendwann auch gesellschaftskonformer. Die Macher vom Kultiviert Anders trafen so mit ihrer Einladung zur zweiten Leipziger „Street Art Affair“, die heute endet, den Puls der Zeit. Die Eröffnungsveranstaltung einer Kunstgattung, die offenbar hoffähig wird, fand am Sonnabend auf dem Gelände des Plagwitzer Jugendclubs „Victor Jara“ statt.

Maike Nastoll, eine der Organisatorinnen, erklärte: „Wir wollen als Kulturwissenschaftler nicht nur Wände zum Besprühen zur Verfügung stellen. Das Phänomen Street Art soll möglichst vielschichtig be-



Die von Designern entworfenen Kleidungsstücke und ihre Trägerinnen ziehen bei der Präsentation viele Blick auf sich. Foto: André Kempner

leuchtet werden. Wir haben so auch die Autoren Christian Schmidt und Katrin Klitzke zum Vortrag ins Kultiviert Anders eingeladen.“ Ihr Buch „Street Art – Legenden zur Straße“ liefert fundierten wissenschaftlichen Hintergrund zum Phänomen der Straßenkunst. Eine Menge Künstler also, Schablonensprüher, Bands und Modemacher allesamt, fanden sich in Leipzig ein. Die

Namen so bunt wie die Kunstwerke, die auf den grauen Mauern des Victor Jara hinter Schablonen zum Vorschein kamen: Da gab es Butts Crew aus Mainz, Karo Knitter aus Bremen und Hannover oder den Leipziger Ryan von Rensburg. Alles Pseudonyme, versteht sich. Dass die große Zeit der Anonymität sich dem Ende entgegen neigt, bestätigte auch der Weimarer Künstler Color

Violentluka: „Bei mir ist das so ein Ding zwischen sozialem Anspruch und kreativem Schaffen.“ Color Violentluka steht für den Wandel, der inzwischen zum Teil von der Szene Besitz ergriffen hat, denn „ich kann durch Workshops für Kinder und Auftragsarbeiten sogar davon leben“, sagte der Weimarer.

Antiquiert findet er die Stadt mit dem Goethehaus: „Ich meine, wir Künstler haben einen Aufklärungsauftrag.“ Dem konnte Maike Nastoll nur beipflichten: „Leipzig hat viele Brachflächen. Ohne die Sprüher würden die oft gar nicht auffallen.“ Visuelle Stadtführung aus der Sicht einer Subkultur sozusagen. Dass die Zurrückeroberungskunst urbaner Räume vorzeigbar ist, demonstrierte im Laufe des Nachmittags auch die Modenschau der Labels „Popett.77“ oder „Schicke Schnitte“. Tenor aller Laufstegobjekte: Die Verteidigung eines letzten Stückes individueller Freiheit durch Taschen, T-Shirts, Drucke, Knisterröcke.

Evelyne Wurm



Tag der offenen Tür Berufliche Rehabilitation

Das Berufsförderungswerk Leipzig in der Georg-Schumann-Straße 148 in Möckern öffnet am 15. August zwischen 10 und 13 Uhr seine Türen für Besucher. Interessierte erhalten umfassende Auskunft über die im BFW durchgeführten beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen und können anschließend auch das Haus besichtigen. Auch Inhaber des Bildungsgutscheins, die sich vor Ort über die zertifizierten Qualifizierungsmöglichkeiten und die Ausbildungsstätte informieren wollen, sind eingeladen. Für die kostenlose Teilnahme ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer 9175305 erwünscht. r.

Griechischer Abend mit Fernsehstar

Schauspieler und Sänger Kostas Papanastasiou gastiert in Rückmarsdorf

RÜCKMARSDDORF

Griechischer Abend in Rückmarsdorf: Nein, kein Kneipenspektakel à la TV-Serie „Lindenstraße“ mit Gastwirt Panaiotis Sarikakis, sondern dessen Darsteller, der Schauspieler und Sänger Kostas Papanastasiou, gab am Wochenende ein hochanspruchsvolles Konzert in Rückmarsdorf. Weniger bekannt als seine Fernsehrolle

dürfte sein, dass er ein enger Freund und Wegbegleiter des großen Mikis Theodorakis ist. Dessen kürzlich stattgefundenen 83. Geburtstag war für Conny und Klaus Kluth, Mitglieder der Deutsch-Griechischen Gesellschaft „Griechen-Haus Leipzig“, Anlass, auf der Wiese vor ihrem Haus zum griechischen Abend einzuladen. Fast 100 interessierte Gäste waren der Einladung gefolgt und erlebten ge-

wissermaßen eine Sensation; wie seinerzeit in der Berliner Philharmonie hieß es „Kostas singt Theodorakis“. Angereichert war das fast dreistündige Musikprogramm durch Gesichten und historische Anmerkungen, zum Beispiel über 6500 griechische Soldaten und Offiziere, die 1916 in Görlitz interniert waren, weil sie nicht am Krieg teilnehmen wollten. Zu den Gästen des Abends ge-

hörte auch der Arzt Klaus Dieter Tietz, der griechische Lieder von Folklore bis Schlager – natürlich im feinsten Griechisch – sang. Ortsvorsteher Peter Freydank dankte dem Künstler und den Gastgebern für ihr großartiges Engagement, die mit diesem Abend „im kleinen Gewandhaus von Rückmarsdorf“ einen eindrucksvollen Beitrag zur Bereicherung der Ortskultur geleistet hätten. Bernd Weinkauff



Kostas Papanastasiou singt in Rückmarsdorf. Foto: privat

Eröffnung Kunstschau bei Artae

Einen umfassenden Einblick in die Positionen ihrer Künstler bietet die Galerie Artae, Gohlis, Gohliser Straße 3. Ohne Eröffnung, sondern nur mit einem kleinen Umtrunk startet die Ausstellung „Deutscher Frühherbst – Künstler der Galerie“ am Mittwoch ab 18 Uhr.

Extra für die Schau wurden einige Kunstwerke thematisch erarbeitet. Die Schau legt Wert darauf, für die Künstler jeweils typische Werke zu zeigen. Auch Neuentdeckungen können dabei von den Besuchern gemacht werden: Zum ersten Mal werden Werke von Sonomi Kobayashi (New York), Bettina Meyer (Köln), Sebastian Osterhaus (Dresden) und Gaby Taplick (Hannover) ausgestellt. Die Schau kann noch bis zum 30. August von interessierten Kunstfreunden besucht werden. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils mittwochs bis sonnabends von 15 bis 19 Uhr sowie nach Vereinbarung. r.

www.artae.de

Langstreckenläufer mit wenig Durst.

Die Mazda Diesel. Jetzt ab 0,00 %¹⁾ finanzieren.



199,- €
Monatli. Rate

Mazda5 Comfort 2.0 i MZR-CD
85 kW (110PS)
z.B. mit ABS, EBD, DSC mit TCS, 2 seitlichen elektrischen Schiebetüren (Optional) u.v.m.

0,00 % effektiver Jahreszins
Anzahlung: € 4.500,- Restrate: € 11.000,-
Laufzeit: 36 Monate, Gesamtfahrleistung: 30 Tkm inkl. Überführungskosten



199,- €
Monatli. Rate

Mazda6 Comfort 2.0 i MZR-CD
103 kW (140PS)
z.B. mit 6 Airbags, ABS, EBD, DSC mit TCS, Mazda Audio-System u.v.m.

0,00 % effektiver Jahreszins
Anzahlung: € 5.500,- Restrate: € 11.700,-
Laufzeit: 36 Monate, Gesamtfahrleistung: 30 Tkm inkl. Überführungskosten



88,- €
Monatli. Rate

Mazda 2 Sport Impuls 1.3 i MZR
55 kW (75 PS)
z.B. mit Dynamischer Stabilitätskontrolle, Licht- und Regensensor, Sitzheizung (Optional) u.v.m.

0,99 % effektiver Jahreszins
Anzahlung: € 2.700,- Restrate: € 5.610,-
Laufzeit: 36 Monate, Gesamtfahrleistung: 30 Tkm inkl. Überführungskosten

5,9 bis 4,3 l/100 km;

CO₂-Emission im kombinierten Testzyklus 146 bis 116 g/km.

30 Jahre FREYDANK

www.auto-freydank.de

Sandberg 30 • 04178 Leipzig-Rückmarsdorf • Tel. (03 41) 94 52-0

Mazda Autohaus
GAIDA & FICHTLER
www.mazda-autohaus-gaida-fichtler.de

Sommerfelder Str. 86 • 04316 Leipzig-Mölkau • Tel.: (0341) 65 98 80-0